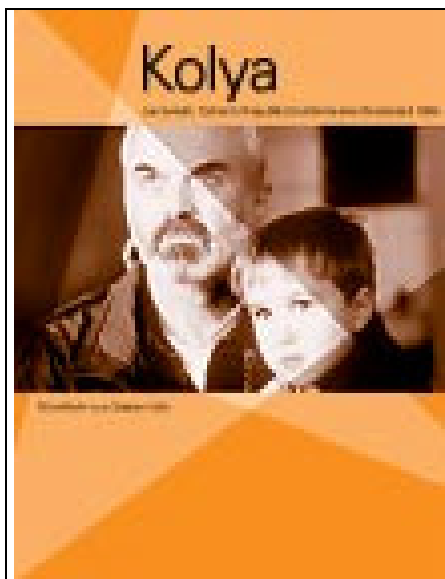


Kolya



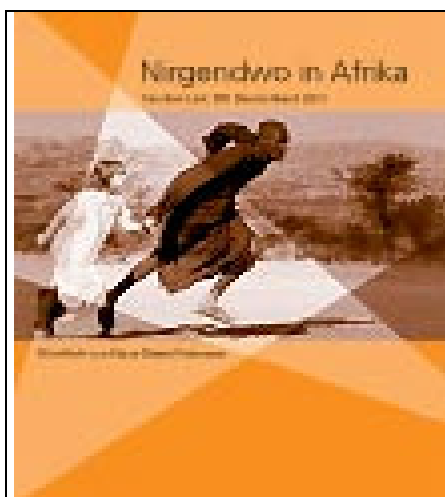
Tschechien/ Großbritannien/ Frankreich 1996 Regie: Jan Severák
105 Minuten empfohlen ab 12

Prag 1988: Musik, Schulden und Frauen bestimmen das Leben des 55jährigen Cellisten Frantisek Louka. Alles ändert sich als der 5jährige russische Kolya in Loukas Leben tritt. Damit Kolyas Mutter die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft erhalten kann, arrangiert ein Bekannter Loukas eine Scheinhochzeit zwischen ihr und Louka. Nachdem sich Kolyas Mutter nach Westdeutschland abgesetzt hat, landet Kolya plötzlich bei Louka. Als Kolya die Abschiebung in ein russisches Kinderheim droht, ergreift Louka mit ihm die Flucht.

Dienstag, 17.12.2002, 09.00 Uhr

Freitag, 20.12.2002, 10.00 Uhr

Nirgendwo in Afrika



Deutschland 2001 Regie und Drehbuch: Caroline Link, nach dem gleichnamigen Roman von Stefanie Zweig
137 min empfohlen ab 12

Die jüdische Familie Redlich emigriert 1938 nach Kenia, wo Walter Redlich Arbeit als Verwalter auf einer Farm findet. Während sich seine Frau Jettel nur schwer an das neue Leben gewöhnt, blüht Tochter Regina auf. Als der Krieg vorbei ist und Walter in Frankfurt eine Stelle als Richter angeboten bekommt, müssen sich Jettel und Regina, die inzwischen beide an Kenia hängen, entscheiden.

Montag, 16.12.2002, 09.00 Uhr

Donnerstag, 19.12.2002, 10.00 Uhr

Reise nach Kandahar



Iran 2001 Regie: Bahman Ghobadi
85 min empfohlen ab 14

Die Journalistin Nafas erhält im kanadischen Exil einen Brief ihrer jüngsten Schwester, die sich am Tag der Sonnenfinsternis töten will. Nafas kehrt nach Afghanistan zurück. Ihre Suche führt sie von der iranisch-afghanischen Grenze ins Reich der Taliban.

Mittwoch, 18.12.2002, 10.00 Uhr

Freitag, 20.12.2002, 09.00 Uhr